



Daniela Billig

Meine Bewerbung als Kandidatin im Wahlkreis 8

Liebe Freund*innen,

wir haben keine Zeit mehr zu verlieren. Egal ob Berliner Kultur, Umwelt-, Klima- und Tierschutz oder Wohnungsnot und zu hohe Mieten. Wir müssen und wollen uns den Herausforderungen stellen, damit es wieder aufwärts geht in Berlin. Dafür will ich mit Euch kämpfen als Eure Direktkandidatin im Wahlkreis 8 und die Wähler*innen mobilisieren auf der Straße, an den Haustüren und im Netz.

Vom Winskiez und um den Kollwitzplatz, vom Teutoburger Platz über die Kastanienallee zur Oderberger Straße leben wir in dichten urbanen Kiezen, die wir lieben! Die Freiräume, die wir zum Leben brauchen möchte ich mit Euch zusammen identifizieren, erhalten und ausbauen!

Seit 2018 darf ich Euch im Berliner Abgeordnetenhaus vertreten, seit 2021 auch als stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Mit meinen Themen Kultur, ökologische Quartiersentwicklung und Denkmalschutz suche ich den Austausch auf allen Ebenen,



Stationen in meinem Leben

Geboren in Monschau/NRW

1994 Umzug nach Berlin

2008 Magister in Sudanarchäologie, Ägyptologie und Musikwissenschaften

2010 Kreisvorsitzende Pankow

2011 Fraktionsvorsitzende BVV Pankow

2018 Einzug ins Abgeordnetenhaus

2021 Direktmandat im Wahlkreis 8 und stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Abgeordnetenhaus

von der grünen Basis bis zum Bundestag, von Pankow nach ganz Berlin und bis nach Brandenburg.

Kultur ist die Lebensgrundlage Berlins

Mit großer Freude unterstütze ich im Kulturausschuss und in der ganzen Stadt unsere vielfältige Berliner Kulturszene dabei, dem Senat bessere Kulturförderung abzurufen. Denn unsere Kulturlandschaft ist nicht nur nice-to-have, für mich ist sie die Berliner Schlüsselindustrie. Sie bringt Menschen nach Berlin, Touristen die unsere Opernhäuser bewundern, junge Leute, die hierherkommen um sich und ihren Freiraum zu entdecken, Unternehmen, die den Innovationsgeist schätzen und zahlt sich damit dank der Kulturrendite vor allem auch volkswirtschaftlich aus.

Kultur schafft Begegnung und Verständigung – über Kulturen, Generationen und manchmal auch über politische Gräben hinweg. Sie hilft uns, Krisen zu verarbeiten, und sie formt unsere gemeinsame Identität als Berlinerinnen. Deshalb setze ich mich mit ganzer Kraft ein: für bezahlbare Arbeitsräume für Künstlerinnen, für ein starkes Kulturfördergesetz, das faire Strukturen schafft, für ökologische Nach-

Ich will, dass Berlin weiterhin ein Ort bleibt, an dem Kunst und Kultur gedeihen können – unabhängig vom Geldbeutel, von Herkunft oder Status. Denn Kultur ist nicht nur das, was Berlin besonders macht. Kultur ist das, was Berlin zusammenhält.



Ich brenne für

- ☀ die Berliner Kultur
- ☀ modernen Denkmalschutz
- ☀ ökologische Stadt- und Quartiersentwicklung
- ☀ Tierschutz, Umwelt- und Klimaschutz
- ☀ Kampf gegen rechts und gegen Antisemitismus
- ☀ Feminismus, Demokratie und Gerechtigkeit

Denkmalschutz, Mieten & Wohnen aber ökologisch

Günstige Mieten und genügend guter Wohnraum sind die großen sozialen Fragen unserer Zeit. Ich setze mich deshalb sowohl für eine Begrenzung der Mieten als auch für Neubau ein. Ökologisch und nachhaltig Bauen ist dabei die Verpflichtung, damit wir selbst in einer gesunden Umwelt leben und unseren Kindern und Kindeskindern eine lebenswerte Stadt übergeben können. Denkmalschutz gehört dazu, denn vorhandene Gebäude haben bereits eine Menge an grauer Energie gebunden. Aber moderner Denkmalschutz bedeutet nicht nur eine blinde Bewahrung des Bestehenden. Wir müssen unsere alten Gebäude fit und resilient machen für die Zukunft durch neue Energieversorgung und Barrierefreiheit.



haltigkeit in der Kulturproduktion und für gerechte, sichere Arbeitsbedingungen in allen kulturellen Bereichen – von der freien Szene bis zu den großen Häusern.

Ein Prenzlauer Berg mit Platz für alle

Prenzlauer Berg ist für mich der Inbegriff des urbanen Berlins: dicht gebaut, vielfältig, kreativ – aber auch voller Druck und Veränderung. Hier leben Menschen auf engstem Raum – und genau hier zeigt sich, wie wichtig Freiräume sind. Räume zum Atmen, zum Begegnen, zum Denken, zum Leben.

Ich will diese Freiräume erhalten, erweitern und gerecht verteilen. Freiräume für Kinder, die sichere Wege und Platz zum Spielen brauchen. Freiräume für Jugendliche, die Orte brauchen, an denen sie willkommen sind, auch wenn sie laut sind. Freiräume für Kultur, die nicht an Mieten scheitern darf. Freiräume für Nachbarschaft, wo Menschen sich begegnen, Ideen teilen und Feste feiern. Und Freiräume für Natur, die in unserer Stadt zu oft nur Restfläche ist.

Unsere Kieze stehen unter Druck – steigende Mieten, zunehmender Verkehr, schrumpfende Freiflächen. Doch ich sehe hier auch enorme Chancen. Wenn wir Kiezblocks umsetzen, Flächen entsiegeln, Bäume pflanzen und Parks pflegen, schaffen wir neue Freiräume, die allen zugutekommen: weniger Lärm, mehr Grün, mehr Miteinander. Ich will, dass sich niemand entscheiden muss zwischen Stadtleben und Lebensqualität.

Ich kenne den Prenzlauer Berg und seine Menschen. Ich sehe, wie viel Engagement hier steckt – in Mieterinitiativen, Kulturprojekten, Nachbarschaftsgärten, Jugendclubs. Diese Energie will ich politisch stärken.

Ich will, dass wir in Prenzlauer Berg, aber auch in Pankow und ganz Berlin nicht enger, sondern offener werden. Dass wir Räume schaffen, in denen Zukunft wachsen kann – grün, gerecht und gemeinsam.

Mein Einsatz für den Prenzlauer Berg, Pankow und Berlin

- ☀ **Freiräume verteidigen:** Tuntenhaus, K12, Kulturkneipe Watt, Bar Tomsky, Kulturbrauerei
- ☀ **Regelmäßige CleanUps** und Führungen im Kiez
- ☀ **Im Kiezbüro:** Regelmäßige Ausstellungen lokaler Künstler*innen, Workshops beim Langen Tag der Stadtnatur, Public Viewing der Frauen und Männer Fußball-EM und vom Eurovision Song Contest, Gesprächsrunden & Kieztreffs zu Kunst, Gewerbemietenentwicklung und dem Erhalt des Colosseums
- ☀ **Fachgespräche und Workshops** zu Erhaltenswerter Bausubstanz, Kulturraumnutzungsverordnung, Barrierefreiheit, mehr Klimaschutz im Neubau
- ☀ **Fachkonferenz zum Kulturfördergesetz** in Berlin „What’s Law got to do with it?“
- ☀ **Gesprächsrunden & Märchenlesungen mit Schüler*innen**
- ☀ **50+ Schriftliche Anfragen** zu Problemen im Kiez und in ganz Berlin: Baumfällungen Kniprodestr, Fahrradstrasse Gleimstraße, Atelierhaus Prenzlauer Promenade, Kulturareal Thälmannpark, Kriminalität im Kollwitzkiez, Wohnungen auf der Elisabeth-Aue, Jahnsportpark, Straßensperrungen Christburger & Greifswalder Str.

